

# **Landesbibliothek Oldenburg**

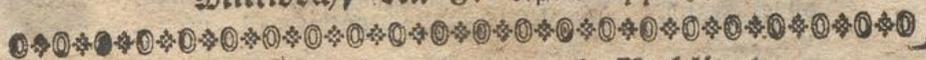
**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1771**

8.4.1771 (No. 15)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-971958](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-971958)

Mittwoch, den 8. April 1771.



I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es ist Joh. Hemmie, alter Köther, zu Zwischenahm, gesonnen, seine sogenannte alte Kötheren, zu Tilgung seiner Schulden, den 30sten April, in seinem Hause, Stückweise, verkaufen zu lassen.  
Die Angabe ist den 29sten April., beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 2) Gerd Stinde und dessen Ehefrau, haben ihr zu Pienen, am Teiche stehendes Wohnhaus, nebst 3 Begräbnis- Stellen auf dem Elsflether Kirchhofe, an Hinrich Gräper, verkauft.  
Die Angabe ist den 7ten May h. a., beym hiesigen königl. Landgerichte.
- 3) Hinrich Tapfe, zur Pienerhörne, hat seinen zu Oberhammelwarden, am Teiche belegenen, im Jahre 1751, zur Hausstelle und zum Garten ausgewiesenen Placken Landes, an Hinr. Hemmelskamp, verkauft.  
Die Angabe ist den 7ten May a. c., beym hiesigen königlichen Landgerichte.
- 4) Es wird hiemit nochmahlen zu jedermanns Wissenschaft gebracht: daß das Rendorfische Wohnhaus, cum Pertinenzien, an der langen Etwaße hieselbst gelegen, am 10ten dieses, Nachmittags, in des Weinhändlers, Gerhard von Harten, jun., Behausung, öffentlich, an den Meistbietenden, entweder zum Verkauf, oder zur Verheuerung, hinwegzuruhen aufgesetzt werden solle.  
Oldenburg ex Curia, den 6ten April 1771.

II. Privatfachen.

- 1) Jacob Rinke Witwe, zum Hasenschlot, Eckwarder Kirchspiels, hat 7 Stück durchgeseuchte dreijährige Ochsen zum Verkauf stehen, und kann die Verahlung nöthigen Falls, bis Michaelis, dieses Jahres, aufgesetzt werden.
- 2) Harm Garlichs, junior, beym Hartwarder Teiche, Rothentlecher Kirchspiels, hat einen sehr guten durchgeseuchten Ochsen zu verkaufen.
- 3) Es hat der Herr Nachsverwandter Westing, zwey Mohrstücke, so vor dem heil. Geist Thore gelegen, auch eine Manns- Kirchenstelle, in St. Lambertl Kirche, auf der Rorder Prieschel, bey Herrn Eltermans Bars demieck Stelle belegen, zu verheuern.
- 4) Bey dem Gärtner Matthias, anßer dem Eversten Thore, ist guter feiner Buchsbaum, um einen billigen Preiß, zu haben.
- 5) Des Herrn Hauptmann von Moul, kleines Haus, in der Baumgarten Straße, ist zu verheuern, und kann solches um Michael bezogen werden. Die Verheuerung halichen, können sich bey dem Herrn

Canzeley Rath, von Moul, melden. Letzterer hat auch eine hinter dem heil. Geist Kirchhofe belegene Wende, zu verheuren.

- 6) Joh. Conrad Ellerhorst, zu Hohlwarden, curirt alle Schäden der Pferde und zwat diejenigen, welche sonst durch den Brand curirt werden, ohne Brand. Wer seiner Hülfe benöthiget ist, wolle sich bey ihm melden.
- 7) Demnach Henr. Koblffs, gerichtliche Erlaubniß erhalten, zehen, mehrertheils durchgeseuchte Kühe und Quenen, einige trächttige Pferde, zwey Castanten braune Füllen, einige Schaafe und Schweine, zwey Wagen, nebst allerhand Acker- und Hausgeräthe, eine Last weiß Haber, item etwas guten Sommer, Gärsten, nebst ohngefähr 40 Fuder Heu, öffentlich, an den Meistbietenden, verkaufen zu lassen. Und dazu Terminus auf den 16ten April und folgende Tage, in dessen Behausung, zum Schrey, anberahmet worden. So können die Liebhaber sich daselbst, Nachmittags, um 1 Uhr einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen.
- 8) Alle und jede, welche an des sel. Hrn. Canzeleyraths und Landgerichts, Affessoris, Kettlers, zu Develgönne, hinterlassenen, nun auch verstorbenen Frau Wittwe, Nachlassenschaft, annoch einige Anforderung haben mögten, werden ersuchet, sich mit solchen ihren erwelteten Forderungen, entweder bey dem Hrn. Canzeleyrath, Aler, oder dem Hrn. Puppillenschreiber, Mühle, beede zur Develgönne, innerhalb drey Wochen, höchstens, vor Ablauf dieses Monats, zu melden, und beykommliche Bezahlung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß so ferne in obiger Friß sich niemand melden mögte, genannte, als Executores von der sel. Frau Canzeleyrätthin, Kettlern, Testament, derselben instituirten Erben, alsdann dießihnen, beykommende Erbschaftsgelder, ausbezahlen werden.  
Develgönne, den 6ten April 1771.
- 9) Die Gebrüdere Gerd und Franz Buhrmann, haben bey der Strückhauser Mühle, zwey Wischen extra gutes Heu, Fuderweise, um billigen Preiß, zum Verkauf stehen; diejenigen, welche ein, oder mehrere Fuder davon an sich zu kaufen willens, belieben sich entweder bey Gerd Buhrmann, bey der Strückhauser Mühle, oder bey Franz Buhrmann, in Develgönne, zu melden; nachrichtlich wird denen Liebhabern bekannt gemacht: daß die gedachten Gebrüdere den Zahlungs-Termin ein Jahr hinaus setzen.
- 10) Der Hr. Auctionverwalter, Mesing, zu Barel, läßet hienit bekannt machen: wie er gewillet sey, in seinem Wohnhause, daselbst, am 15. April, d. J., als am Montage nach dem Sonntage, miser. Domini, und an den nächsten Tagen, folgende Sachen, womit des Mittags 12 Uhr präcise der Anfang gemacht wird, öffentlich, an den Meistbietenden zu verkaufen, als: eine ziemliche Parthey geschnittenes und ungeschnittenes Leinen und Drellen, fein und ordinair, allerley Gattung, Betten, Bettstellen mit Behang, grosse und kleine Kleiderschränke, Cabinesschränke, Spiegel, Tische, Stühle, Wanduhren, etc.

kleine beschlagene Toffres, zinnerne Schüsseln und Teller, grosse und kleine eiserne Töpfe, Messing, Zeug, auch sonstiges Küchen, und allerley hölzern Geräthe, nebst andern Sachen mehr; der Zahlungstermin, wird bis nächsten Martini b. a., hinaus gesetzt.

- 11) Wegl. Provisorius Strohm's Erben machen denen Liebhabern hiemit bekannt: daß der, den 1sten dieses zu verkaufende Kirchenstahl, in St. Nicolai Kirche, eigentlich aus dreyen Eizen bestehe, welche in dem Kirchenregister die Nr. 76, 77, 78 haben; die aber nun um der Bequemlichkeit willen, nur in zween Eize abgetheilet sind.
- 12) Hiarich Finckenberg, wohnhaft zum Garbe, will am 1sten April durch den Hrn. Bergaunter, Erdmann, verkaufen lassen: sechs Stück milchende Kühe, wovon fünf durchgeseucht, eine durchgeseuchte Que-  
ne, ein durchgeseuchtes Kind, zwey Kälber, zwey trächlige Pferde, Schaaf und Schweine, zwey Wagen, einen Pflug, eine Egde, zwey Betten, einen kupfernen Feuerkessel, sodann allerhand Hausgeräthe, wie nicht weniger Saatrüchte, als Gersten, Bohnen und Haber.
- 13) Da der Hr. Provisor Lüdemann, in einigen Tagen einige 1000 St. Rappöl, wie auch Leinöl, Kuchen, von der Mühle zu Otterndorf, erwartet, auch von den Altonaer Rappöl, Kuchen beygefüget sind, so haben sich die Liebhaber, so davon aus dem Schiffe empfangen wollen, fordersamst zu melden. Auch ist neu Rigaisches Leinsaat, bey Lasten, Tonnen und Scheffeln, in so wohlfeilem Preise, als solches von Bremen kann gebracht werden; verschiedene Sorten extra feiner und ordinärer Thee, von 48 Gröten bis 2 Nthlr. 48 Gr., das lb Caffeeboven 24 bis 26 Gr., schöne Pflaumen, das lb 3 bis 6 Gr., klein Cour., Zucker und andere Waaren um billigen Preiß zu haben.
- 14) Da nach eingelangtem Schreiben des hochlöbl. General. Postamts in Copenhagen, der neu errichteten königl. dänischen Zahlen-Lotterie, unterm 12ten Jan., von Ihro königl. Majestät die Portofreyheit, in Dero sämtlichen Reichern und Landen, auf ein Jahr lang verlichen, und in Ansehung desselben nachhero durch eine königl. Resolution vom 7ten März weiter bestimmet worden, daß selbige nicht anders statt finden solle, als wenn die Absender eydliche Atteste ausstellen, daß in den abgehenden Briefen und Paqueten nichts anders enthalten sey, als was die Lotterie angehe; so wird solches zur Nachricht hiemit bekannt gemacht. Oldenburg, den 6ten April 1771.  
königl. dänisches Postamt.
- 15) Bey dem Zimmermeister, Löwe, in Oldenburg, sind zu bekommen: Acht-  
zehn bis 20 Stück eiserne Blocken, von 2, 4 bis 6 Fuß lang, 12, 15 bis 18 Zoll in Diameter, die recht gut zu Mühlen-Busche und Rademacher Reeben, oder Drechsler Arbeit brauchbar; auch gespaltetes Haagenbüchen Kammholz und Treibstöcke, welche zu rechter Zeit im Winter gehauen worden; sodann einige noch brauchbare alte Fensterrahmen, mit Glas, in Blei eingesezet, auch allerhand Holzwerk. Wem damit gedienet, beliebe sich, je eper, je lieber, bey Ihm zu mel-

- 16) Auf der Wittwe Kloppenburg Gefahr, Schaden und Kosten, sollen nachbemelte Wittbeckersburgische Vorwerks Ländereyen, als: 1) der Hamm No. 3, von 9 Jück; 2) der Hamm No. 7, von 8 Jück; 3) der Hamm No. 44, von 12 Jück; den 11ten April, als Donnerstag nach dem Esantage Quasimodogeniti, Nachmittags, um 2 Uhr, in der Frau Wittwe Bodeckers Hause, zur Braake, auf ein oder mehrere Jahre, Meißbietend, verheuert werden. Diejenige, so Belieben haben, den einen oder den andern Hamm zu heuern, können sich zur bestimmten Zeit und Ort melden und nach Erfallen bieten und accordiren.  
Oldenburg, den 29sten März 1771.

Wardenburg.

- 17) Es wird hiemit bekannt gemacht: daß im Sterbhanse, wehl. Sr. Excellenz, des Herrn Generallieutenants de Montargues, am Sonnabend, in der vollen Woche nach Ostern, als den 13ten April, mithin nicht, wie das vorige Wochenblat enthält, auf den 11ten April, verschiedene Meublen, als: Schränke, Commoden, Tische, Spiegel, Betten, Bettstellen und ander Hausgeräthe, auch etwas Lorf, eine Staats Carosse und ein ordinaurer Heurwagen, verschiedenes Pferdegeschirr, imgleichen die im Garten vorhandene Statuen, Sonnenuhren und Vogelbauer, Meißbietend verkauft und damit, Morgens, um 9 Uhr, der Anfang gemacht werden solle.

Oldenburg, den 29ten März 1771.

Wardenburg.

- 18) Dierk zur Loye, ist gewillet, 5 bis 600 Etkel gutes und zum Theil großes Bau- und Eielholz, den 1sten dieses Monats und folgenden Tagen, in seinem Wohnhanse, zur Helle, Meißbietend, verkaufen zu lassen.

- 19) Es ist eine Kissenblähre irgendwo gefunden worden. Wer solche verlohren hat, wolle selbige in der Expedition dieser Anzeigen, gegen Anweisung der Verkmahle, zurük fordern.

- 20) Als na Absterben des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Christoph Herman Lindemanns, sich gefunden, daß derselbe mit verschiednen, theils hiesigen, theils auswärtigen Creditoren in lauffenden Rechnungen gestanden, demnach für deren völliger Wissenschaft, weder ein Corpus honorum angesetzt, noch die Erklärung dessen Beneficial Erben bestimmt werden kann: So werden alle diejenige welche von besagten Christoph Herman Lindemann, ex quocunque causa vel causa, sowohl hier, als auswärtig, zu fordern haben, hiemit öffentlich und peremptorie citiret, a Dato innerhalb sechs Wochen, ihre etwaige Forderungen in des Debitoris Sterb. Hause gebührend anzuzzeigen, mithin die weitere Verfügung zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß diejenige, welche den verordneten sechs wöchigen Termin versäumen, sich selbst bezumessen haben, wann sie nachhero nicht weiter anzunehmen, sondern für präcludirét zu achten seyn sollen.

Publ. Bremen in Commissione, den 11ten März. 1771.

### Avertissement.

Diejenigen Herrn Interessenten dieser wöchentlichen Anzeigen, welche noch in zahlreicher Menge für das 1770ste und vorhergehende Jahre schuldig sind, werden ihre residirende Schuld innerhalb 14 Tagen unfehlbar einzusenden belieben.

